

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 9.00 Mark. Für Österreich (unter Streifband) vierteljährlich 16.00 Mark. Für das Ausland (unter Streifband) vierteljährlich 18 Mark und Porto.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Donnerstag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die vierspaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2.40 Mk., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 1.60 Mk. Die ganze Seite (400 Zeilen) wird mit 800 Mark berechnet; Ausland 100%, Zuschlag

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIV. Jahrgang

Berlin, 27. Mai 1920

Nummer 22

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Reichstagswahl!

Uhrmacher Deutschlands! Am 6. Juni d. J. soll das ganze Deutschland sagen, welchen Männern es das Vertrauen schenken will, daß sie über sein Geschick in den nächsten Jahren richtigen Rat pflegen können. Die Männer, denen an diesem Tage die Stimmen gegeben werden, werden eine Arbeit zu bewältigen haben, die nicht minder bedeutungsvoll ist als die Arbeit der Nationalversammlung, die im Sturmesdrange der Revolution gewählt wurde. Die Männer der Nationalversammlung haben uns zwar das Gerippe eines Wohnhauses gebracht, die Männer des kommenden Reichstages aber sollen dieses Wohnhaus ausbauen und in allen seinen Teilen so ausrüsten, daß es uns nicht als eine Zwingburg, als ein Gefängnis, sondern als ein angenehmes Wohnhaus erscheint, in dem ein jeder Deutsche gern wohnen mag, in welchem er sich gern betätigen mag und seine Befriedigung findet.

Eine restlose Befriedigung aller zu schaffen, wird unmöglich sein. - Desto notwendiger ist es, daß jeder deutsche Wähler, jede deutsche Wählerin sich um so ernsthafte fragt, welche Männer wohl geeignet sein könnten, den besten Weg für die Entwicklung zu finden, und nur solchen Männern, die hierfür die nötigen Garantien zu bieten scheinen, darf die Stimme gegeben werden.

Ein Fachverband und eine Fachzeitung sollen nun allerdings keine parteipolitischen Fragen erörtern. Sie haben aber die Pflicht, ihre Mitglieder darauf hinzuweisen, daß ein jeder jetzt mehr denn je am politischen Leben teilnehmen muß, daß es keinen Deutschen, am allerwenigsten aber einen auf der Höhe stehenden deutschen Handwerker geben sollte, der nicht einer politischen Partei angehört, innerhalb deren er seine und seines Handwerks Interessen vertritt, und der sich nicht dafür einsetzt, daß auch von seiner Partei Männer des Handwerks in den Reichstag entsandt werden.

Die Entscheidung über die Kandidaten ist in den einzelnen Parteien bereits gefallen. Ist die Entscheidung nicht so ausgefallen, wie sie Euren Wünschen frommt, so beginnt heute schon die Vorarbeiten dafür, daß die nächste Entscheidung besser ausfällt. Nehmt Euren Nachbar zur Rechten und zur Linken mit hinein in Eure politischen Vereine, sorgt, daß auch diese sich dort betätigen, und zwar nicht nur als stumme Zuschauer, sondern als tatkräftige Verfechter Eurer Interessen. Am 6. Juni aber darf niemand an der Wahlurne fehlen. Der Kampf wird heftiger werden denn je. Veranlaßt alle Eure Bekannten und Freunde, am 6. Juni restlos zur Stimmzettellabgabe zu erscheinen. Helft den Männern siegen, die Ihr im Reichstag sehen wollt!

Deutscher Uhrmacher-Bund
Reichsverband gelernter Uhrmacher E. V.